

Holz, das Bakterien und Viren tötet

NW öffnet Türen: *Besichtigung der Firma Wilms, die Kamelshampoo herstellt*

■ **Bünde/Rödinghausen/Ostkilver** (was). Die Neue Westfälische setzt ihre Serie „NW öffnet Türen“ fort und lädt Leserinnen und Leser zu einer exklusiven Besichtigung des Unternehmens Wilms in Melle-Buer ein, das unlängst für Furore mit dem „Kamel-Shampoo“ gemacht hat. Die Besichtigung findet am Samstag, 9. März, ab 10 Uhr statt.

Auf dem Programm steht ein Rundgang durch die Fertigung von natürlichen Pflegemitteln für Mensch und Tier.

Inhaber Heinrich Wilms wird zunächst einen kurzen Einblick in die – zufällige – Entstehung der biologischen Produkte geben. Die Basis bilden die gesundheitsfördernden Eigenschaften von Kiefern-Kernholz. Studien belegen, dass es in der Lage ist, Bakterien, Keime, aber auch Pilze und Viren innerhalb kürzester Zeit abzutöten. Beim Hygiene-Holz, das die Firma Wilms daraus entwickelte, werden diese Eigenschaften durch ein patentiertes Veredelungsverfahren noch intensiviert.

Was alles mit dem Extrakt aus dem Hygieneholz produziert wird, erklärt Wilms auf dem Rundgang



Deutlich zu sehen: Heinrich Wilms zeigt den Längsschnitt eines Kiefernstammes, dessen Kernholz, im Gegensatz zum äußeren Holz, goldgelb und bakterienfrei ist.

FOTO: INGRUN WASCHNECK

durch die Produktion. Dazu gehören Shampoos, Cremes und Lotionen, auch Zahncreme und Lippenstifte für die natürliche Hautpflege. Aber auch Schlafmatten, die mit Kiefernspänen gefüllt sind und nachweislich Milben bekämpfen. Ständig tüfteln Heinrich Wilms und sein Team an neuen Entwicklungen, die die antibakterielle Wirkung des HygieneHolzes nutzen. Das Ziel sei, das Lebensumfeld für Menschen und Tiere deutlich zu verbessern. Neuester

Coup ist das kürzlich mit großem Erfolg auf der Spielwarenmesse in Nürnberg vorgestellte Kleinkinderspielzeug aus Kunststoff, das durch die beigemengten Inhaltsstoffe des Kiefern-Kernholzes antibakteriell wirkt. Das Material kann sowohl für Spielwaren als auch für Produkte, die mit Lebensmitteln in Kontakt kommen, verwendet werden. Wilms hat das Material gemeinsam mit zwei weiteren Firmen entwickelt.